

Ich ging durch einen grasgrünen Wald

Aus "Des Knaben Wunderhorn" (1808)

Melodie: überliefert

Satz: Albert Schmid

Sopran 1/2

Alt 1/2

1. Ich ging durch ei - nen gras - grü - nen Wald, da hört' ich die Vö - ge - lein
2. Stimm an, stimm an, Frau Nach - ti - gall, sing mir von mei - nem Feins -
3. Der Tag ver - ging, die Nacht brach an, Feins - lieb - chen, das kam ge -
4. "So lan - ge ge - stan - den, das hast du nicht, ich hab' ja noch nicht ge -
5. "Wo ich so lan - ge ge - we - sen bin, das kann ich dir, Schätz - chen, wohl
6. Ihr Jung - fern, nehmt euch wohl in acht und traut kei - nem Jung - ge -

4

musicalion
klicken für mehr

1. sin - gen; si klei - nen Vö - ge - lein
2. lieb - chen. Sing A - bend, da will ich
3. gan - gen. Es klop - te so lei - se auf sei - nem Aug. Mach auf, mach auf, herz -
4. schla - fen. Hab im - mer ge - dacht in mei - nem Sinn: wo ist mein al - ler - lieb -
5. sa - gen: wohl bei dem Bier, wohl bei dem Wein, all - wo die schö - nen
6. sel - len! Sie ver - spre - chen euch viel und hal - ten's nicht, sie füh - ren euch al - le nur

8

1. in dem Wald, die hört' ich so ger - ne wohl sin - - gen.
2. bei ihr sein, will schla - fen in ih - ren Ar - - men.
3. liebs - tes Kind, ich ha - be schon lan - ge ge - stan - den!"
4. Schätz - chen hin, wo bist du so lan - ge ge - we - - sen?"
5. Mäd - chen sein, da bin ich auch je - der - zeit ger - - ne."
6. hin - ter das Licht und tun sich nur im - mer ver - stel - - len.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Ich ging durch einen grasgrünen Wald \(Die Variante mit sechs Strophen\)](#)

Komponist: [Unbekannt Anonymus](#)

Epoche: Volkslieder

Thema: Liebe

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Frauen-/Kinderchor a cappella

Arrangement: Chor>SSAA

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(2), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(2)

Dieses Volkslied ist in zwei Textvarianten bekannt. Die ältere Variante umfasst sechs Strophen, mit der bereits seit 1542 bekannten ersten Strophe. 1841 ergänzte Hermann Kletke diese erste Strophe mit der Neudichtung von zwei weiteren Strophen. Hier also die ältere Fassung, in der die (spannungsreiche) Beziehung zwischen den Geschlechtern im Mittelpunkt steht, beleuchtet vornehmlich aus weiblicher Sicht mit einem durchaus bemerkenswerten Fazit ... Entsprechend farbiger ist auch der zugehörige Satz.